

GUT GERÜSTET IM EHRENAMT



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Das Handbuch für LNV-Arbeitskreise

Effektive Netzwerkarbeit unter dem Dach
des Landesnaturschutzverbands

Herausgeber:

Landesnatschutzverband Baden-Württemberg e. V.

Olgastraße 19

70182 Stuttgart

Telefon: 0711 / 24 89 55 20, Fax: 0711 / 24 89 55 30

info@lnv-bw.de

www.lnv-bw.de

www.facebook.com/lnvbw/

https://www.instagram.com/lnv_bw/

März 2026

Endredaktion: Dr. Anke Trube und Dr. Gerhard Bronner

Titelbild: KI-generiert

Ein Nachdruck – auch auszugsweise ist nur mit Zustimmung des LNV unter Quellenangabe und der Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Inhalt

Inhalt.....	2
A Einführung.....	3
Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV).....	3
Die LNV-Arbeitskreise.....	4
B Aufgaben der LNV-AKs und ihrer Sprecherinnen und Sprecher	5
B.1 Dringend empfohlene Aufgaben.....	5
B.2 Empfehlenswerte bewährte Aufgaben	5
B.3 Spektrum der Planungsbegleitung und Lobbyarbeit durch die LNV-Arbeitskreise.....	6
B.3.1 Stellungnahmen	6
B.3.2 Scopingtermine	7
B.3.3 Persönliche Kontaktpflege	7
B.3.4 Presse und Öffentlichkeitsarbeit.....	8
B.3.5 Klagen und Widersprüche	9
B.4 Weitere Aktionsformen für LNV-AK	9
C Hilfsangebote von Seiten der LNV-Geschäftsstelle.....	11
D Rekrutierung und Onboarding	12
D.1 Werbung innerhalb der Naturschutzverbände.....	12
D.2 Argumente für die Mitarbeit in einem LNV-Arbeitskreis.....	12
D.3 Persönliche Ansprache von Einzelpersonen	14
D.4 „Onboarding“: Willkommenskultur für neue AK-Mitglieder	15
D.5 Öffentlichkeitsarbeit in lokalen und regionalen Medien	16
D.6 Weitere Ideen	17
D.7 Internet	18
Anhang	19
Anhang 1: Anfallende Aufgaben in einem vitalen LNV-Arbeitskreis.....	19
Anhang 2: Hilfsangebote von LNV-Geschäftsstelle und -Vorstand	20
Fachberatung.....	20
Rechtliche Hinweise	20
Hilfe bei der Suche nach neuen Mitarbeitenden	20
Hilfen für die Führung eines LNV-Arbeitskreises.....	21
Hilfen für Stellungnahmen	21
Pressearbeit, Öffentlichkeitsarbeit.....	21
Wie wird der LNV-Arbeitskreis bekannt und gesellschaftlich relevant?.....	21
Schulungen	22
Anhang 3: Briefvorlage an ausscheidende Gemeinderäte	23
Anhang 4: Checkliste Rekrutierung	24
Anhang 5: Ehrenamtsbörsen	25
Anhang 6: Werbematerialien des LNV, Stand 24.11.2025	27

A Einführung

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV)

Netzwerk und Stimme des Naturschutzes

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) versteht sich als Anwalt der Natur und als zentrale Vernetzungsplattform für den Natur- und Umweltschutz im Land. Als vom Land Baden-Württemberg anerkannter Dachverband nach § 51 NatSchG BW vereint er derzeit 37 Mitgliedsverbände mit rund 540.000 Naturschützerinnen und Naturschützern. Der LNV wurde 1971 aus der Erkenntnis heraus gegründet, dass die Naturschutzvereine mehr Gehör finden, wenn sie ihre Kräfte bündeln und mit einer Stimme sprechen.

Die besondere Stärke des LNV liegt in der Vernetzung: Der LNV führt Menschen, Vereine und Institutionen zusammen, die sich für den Schutz von Natur und Umwelt einsetzen – landesweit, regional und lokal. Mit rund 35 LNV-Arbeitskreisen in nahezu allen Landkreisen Baden-Württembergs ist der Verband flächendeckend präsent. In diesen Gremien arbeiten ehrenamtliche Naturschützerinnen und Naturschützer verschiedener Organisationen – LNV-Mitgliedsverbände, und viele andere – verbändeübergreifend zusammen. Sie bündeln Fachwissen und Ortskenntnis, stimmen sich bei Stellungnahmen zu Planungen ab und entwickeln gemeinsame Strategien gegenüber Behörden, Politik und Öffentlichkeit. So entsteht vor Ort eine starke, geeinte Stimme für die Natur.

Diese Kooperations- und Moderationsfunktion kennzeichnet das Selbstverständnis des LNV auch auf Landesebene. Als Dachorganisation unterstützt und moderiert der LNV die Meinungsbildung unter seinen Mitgliedsverbänden und sorgt dafür, dass unterschiedliche Interessen zu ausgewogenen, gemeinsamen Positionen zusammengeführt werden.

Zugleich fungiert der LNV als Bindeglied zwischen Ehrenamt und Verwaltung, Politik und Wissenschaft. Die hauptamtliche Geschäftsstelle in Stuttgart koordiniert die Aktivitäten, informiert über aktuelle Entwicklungen im Natur- und Umweltschutz und steht den Aktiven in den LNV-Arbeitskreisen beratend zur Seite. Die inhaltliche Arbeit auf Landesebene wird vom LNV-Vorstand und den ehrenamtlichen LNV-Referentinnen und -Referenten getragen – Fachleuten aus Wissenschaft, Verwaltung und Mitgliedsverbänden, die ihr Expertenwissen einbringen und fachlich fundierte Positionen entwickeln.

Mit dieser Struktur verbindet der LNV Basisnähe und Fachkompetenz, Ehrenamt und Professionalität. Durch die enge Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsverbänden und LNV-Arbeitskreisen schafft er Synergien, vermeidet Doppelarbeit und stärkt die Wirkung des Naturschutzes in Baden-Württemberg.

Der LNV ist damit mehr als ein Dachverband: Er ist Netzwerk, Moderator und Sprachrohr zugleich – eine Organisation, die Menschen, Wissen und Engagement zusammenführt, um gemeinsam die Natur unseres Landes zu bewahren.

Die gesetzlich zugewiesene Aufgabe des LNV ist es, die Stellungnahmen der anerkannten Naturschutzverbände zu koordinieren. Die Verbände sind z.B. bei Verordnungen unter dem Naturschutzgesetz, bei Befreiungen von den Bestimmungen von Schutzgebieten und Planfeststellungsverfahren u.a. anhörungsberechtigt. Sie können sich aber auch zu anderen Planungen (z.B. Bebauungsplänen) äußern und machen davon regen Gebrauch.

Die LNV-Arbeitskreise

Die LNV-Arbeitskreise (LNV-AK) repräsentieren den LNV auf Kreisebene. Einige Landkreise haben zwei oder drei LNV-AK. Ihre Aufgaben und Rechte sind in der „Geschäftsordnung der LNV-Arbeitskreise“ niedergelegt, die bei der LNV-Geschäftsstelle angefordert werden kann.

Das Interesse des LNV ist, dass zu jedem wichtigen Projekt eine einheitliche, abgestimmte und gemeinsame Stellungnahme der Naturschutzverbände erfolgt. Bei inhaltlichen Differenzen kann dies aber auch nur für einen Teil der anerkannten Verbände erfolgen. In der Stellungnahme sollte vermerkt werden, im Namen welcher Verbände die Stellungnahme abgegeben wird.

Inhaltlich sind die LNV-Arbeitskreise weitgehend frei in ihren Entscheidungen, soweit sich die Stellungnahmen innerhalb der vom [LNV festgelegten und vom Vorstand beschlossenen Positionen](#) bewegen.

Dem Landesnaturschutzverband wäre es ohne LNV-Arbeitskreise nicht möglich, flächendeckend im Land präsent zu sein und lokale oder regionale Planungsverfahren zu begleiten, indem Stellungnahmen abgegeben werden, auf Verstöße gegen Naturschutzbestimmungen hingewiesen wird oder ökologische Verbesserungsvorschläge gemacht werden. Über die anhörungspflichtigen Vorhaben hinaus wird der LNV freiwillig bei vielen anderen Planungen angehört, die in die Natur eingreifen. Die meisten davon sind Bauleitpläne, also Flächennutzungspläne und Bebauungspläne.

Von den weit über 1.000 Anhörungen jährlich, die der LNV erhält, könnte ein reiner Dachverband nur einen Bruchteil bearbeiten. Nur durch die meist kreisweit organisierten LNV-Arbeitskreise ist eine flächendeckende Präsenz möglich, die dem Naturschutz den nötigen Respekt im Chor der Interessensverbände verschaffen kann. Die Geschäftsstelle sowie einige der LNV-Referent/innen beraten dabei die LNV-Arbeitskreise und bieten Schulungen und Austauschrunden an.

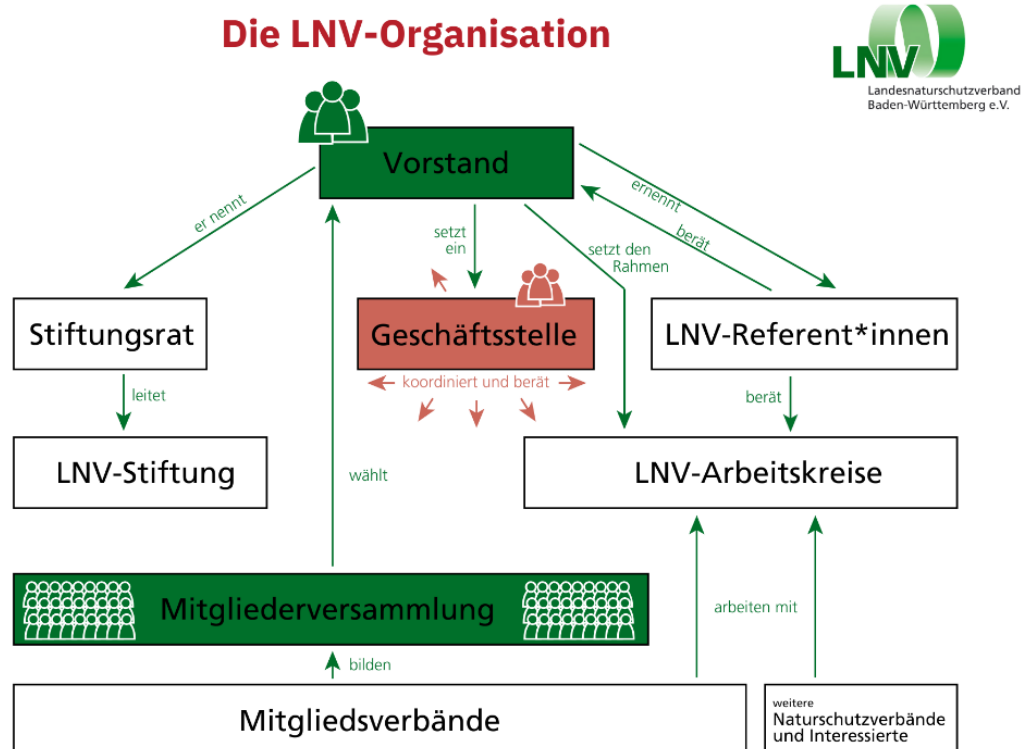


Abbildung 1: Organisation des Landesnaturschutzverbands Baden-Württemberg e.V.

B Aufgaben der LNV-AKs und ihrer Sprecherinnen und Sprecher

Kernaufgabe der LNV-Arbeitskreise ist es, Planungsverfahren zu begleiten und dazu beizutragen, dass Planungen möglichst umweltverträglich erfolgen und – wo dies nicht möglich ist – verhindert werden. Nach der Geschäftsordnung haben die LNV-Arbeitskreise große Spielräume, in welcher Weise sie ihren Aufgaben nachkommen.

Verantwortlich für die Organisation und Kommunikation ist in erster Linie das Leitungsteam des LNV-Arbeitskreises. Aber es können und sollen Aufgaben delegiert und verteilt werden. Auch die engeren Funktionen des Sprecheramtes können auf mehrere Personen verteilt werden (s. [Kapitel B](#)). Alle Sprecherinnen und Sprecher sollten eine Stellvertretung haben – zur Entlastung und zum Einspringen bei Verhinderung oder (längerer) Erkrankung. Die Stellvertretung muss die Möglichkeit haben, die LNV-AK-Sprecherin oder -Sprecher befristet zu ersetzen, also Zugang zu Mailverteilern und ähnlichem haben.

In [Anhang 1](#) sind verschiedene Möglichkeiten der Arbeitsverteilung dargestellt.

Bei den Aufgaben der LNV-Arbeitskreise gibt es solche, die dringend zu empfehlen sind, und solche, die sich darüber hinaus bewährt haben. Diese sind nachfolgend aufgelistet.

B.1 Dringend empfohlene Aufgaben

Die LNV-Arbeitskreise sollten sich mindestens zweimal jährlich treffen. Besser sind vier bis sechs Treffen pro Jahr, da sonst aktuelle Planungsverfahren nicht besprochen werden können. Wir empfehlen, hin und wieder die Sprecherinnen oder Sprecher der benachbarten LNV-AKs zu Sitzungen einzuladen, um von deren Arbeitsweise zu lernen. Die Informationen aus der LNV-Geschäftsstelle sollten an alle Mitarbeitenden im LNV-Arbeitskreis weitergeleitet werden. Umgekehrt sollten alle erarbeiteten Stellungnahmen sowie die Einladung zu Sitzungen und die Sitzungsprotokolle an die Geschäftsstelle weitergeleitet werden.

Planungen mit hoher Umweltrelevanz sollten vom LNV-AK begleitet werden, um dem Naturschutz Gehör zu verschaffen. Dazu werden häufig Stellungnahmen erarbeitet. Hier sollte versucht werden, eine einheitliche, koordinierte Stellungnahme der Umweltverbände zu erreichen.

An den jährlichen Bezirkstreffen mit LNV-Vorsitzendem, LNV-Geschäftsstelle und Höherer Naturschutzbehörde sollte mindestens eine Person – gerne auch mehr – aus dem LNV-AK teilnehmen. Die Treffen finden in Präsenz, notfalls per Videokonferenz statt. In diesem Fall ist eine Absprache mit der Geschäftsstelle wegen der notwendigen Technik erforderlich.

Die Geschäftsstelle sollte über wichtige Entwicklungen informiert werden. An Umfragen der LNV-Geschäftsstelle sollte teilgenommen werden, da die so generierten Erkenntnisse wiederum allen LNV-Arbeitskreisen zu Gute kommen.

B.2 Empfehlenswerte bewährte Aufgaben

Wichtig für eine erfolgreiche Lobbyarbeit ist die Kontaktpflege zu Behörden, Kommunalpolitik, Medien und anderen Naturschützenden. Mit den Naturschutzbeauftragten und der Unteren Naturschutzbehörde sollte ein vertrauensvoller Austausch gepflegt werden. Als hilfreich hat sich ein jährliches Treffen mit der Landrätin oder dem Landrat oder den Ersten Landesbeamten erwiesen.

Hilfreich kann auch der fachliche Austausch mit Nachbar-LNV-AK und der Bezirksvertretung im LNV-Vorstand sein.

Soweit es geleistet werden kann, können auch Planungen begleitet und begutachtet werden, für die keine Anhörungspflicht besteht, z.B. Flächennutzungs- und Bebauungspläne.

Wichtig ist zudem eine gute Öffentlichkeitsarbeit. Neben Pressearbeit gehören dazu mittlerweile auch eine Homepage und eine Präsenz in ausgewählten sozialen Medien. Hierbei ist die Geschäftsstelle gerne behilflich. Auch Veranstaltungen wie Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, Ortstermine und Exkursionen bereichern das Tätigkeitsspektrum eines LNV-AK.

B.3 Spektrum der Planungsbegleitung und Lobbyarbeit durch die LNV-Arbeitskreise

Oft herrscht die Auffassung vor, gemäß § 51 NatSchG sei die Aufgabe der LNV-Arbeitskreise im Wesentlichen, Stellungnahmen zu Anhörungen abzugeben. Dahinter steht die Idee, dass durch die Einbeziehung des Wissens des privaten Naturschutzes Planungen besser, umweltverträglicher und rechtskonformer werden.

Dazu können und sollen auch Stellungnahmen beitragen, insbesondere wenn sie auf rechtliche Fehler und Versäumnisse hinweisen. Die Erfahrungen mit Planungsveränderungen auf Grund von Stellungnahmen sind jedoch oft ernüchternd. Die Planungsbegleitung durch Naturschützer kann und soll deshalb – zusätzlich oder anstatt – auch mit anderen Vorgehensweisen erfolgen. Darauf wird nachfolgend eingegangen.

Das gesamte Spektrum der Planungsbegleitung und Lobbyarbeit für den Naturschutz ist im [LNV-Info 3/2026 „Planungsbegleitung“](#) detailliert dargestellt.

B.3.1 Stellungnahmen

Auch wenn die Aktionsformen diversifiziert werden: Stellungnahmen werden weiterhin eine Kernaufgabe der LNV-Arbeitskreise sein. Die Koordination der Stellungnahmen ist die dem LNV zugewiesene Aufgabe aus dem Naturschutzgesetz, hierfür erhält er eine finanzielle Förderung durch das Land. Im [LNV-Info 3/2026 „Planungsbegleitung“](#) sind Hinweise gegeben, was beim Schreiben von Stellungnahmen beachtet werden muss.

Grundsätzlich sollte man sich immer überlegen, ob es sinnvoll ist, eine detaillierte Stellungnahme zu erarbeiten. Bevor man sich überfordert, ist es sinnvoller, sich die Fälle herauszupicken, wo mit Aussicht auf Erfolg etwas bewegt werden kann. Vermieden werden sollte möglichst, dass seitens des Naturschutzes (einzelne Verbände, Naturschutzbehörde, NSB) sich widersprechende Stellungnahmen abgegeben werden. Eine wechselseitige Information im Vorfeld ist da hilfreich.

Die LNV-Geschäftsstelle hat nicht die Kapazität, für die LNV-Arbeitskreise Stellungnahmen zu schreiben. Sie kann aber beraten und in Einzelfällen auch Entwürfe prüfen.

Detaillierte rechtliche und fachliche Hinweise zu Stellungnahmen enthalten das [LNV-Info 3/2026 „Planungsbegleitung“](#) und nochmals spezifischer und detaillierter das [LNV-Info 4/2026 „Bebauungspläne – Hinweise für Prüfung und Beurteilung aus Umweltsicht“](#).

B.3.2 Scopingtermine

Grundsätzlich ist die Einflussnahme auf eine Planung umso einfacher und reibungsloser, je früher sie erfolgt. Wenn bereits der fertige Entwurf einer Straßenplanung in die Anhörung geht, ist es sehr schwer, daran noch etwas zu ändern. Eine gute frühzeitige Gelegenheit ist ein bei größeren Planungen vorgeschriebener, aber eigentlich immer sinnvoller „Scopingtermin“. Bei einem solchen Termin besprechen Behörden, Planungsträger und Träger öffentlicher Belange eine anstehende Planung und legen fest, welcher Untersuchungsrahmen z.B. für die Umweltprüfung und die artenschutzrechtliche Prüfung erforderlich ist. Hier haben Umweltverbände die Chance, ihre lokalen Kenntnisse einzubringen, bevor eine Planung verfestigt ist.

Wenn es zu einer Planung einen Scopingtermin gibt, empfiehlt es sich unbedingt daran teilzunehmen bzw. darauf zu drängen, eingeladen zu werden. Ist kein Scopingtermin vorgesehen, sollte man darauf hinwirken, dass ein solcher stattfindet. Der Planungsträger hat davon den Vorteil, dass er zu einem frühen Zeitpunkt mit ökologischen Anforderungen und lokalen Kenntnissen über Artenvorkommen konfrontiert wird und darauf in der Planung eingehen kann. Und der LNV-AK hat die Möglichkeit die Planungsbeteiligten und ihre Vorstellungen kennen zu lernen, was für das weitere Agieren hilfreich sein kann.

Der Scopingtermin kann im Extremfall mehrere Jahre vor einer formellen Anhörung stattfinden. Eine Beteiligung am Scopingtermin einzufordern, setzt also voraus, dass Naturschützer von einer Planung erfahren, bevor sie in die Anhörung geht und der LNV angeschrieben wird. Informationsquellen sind die Lokal- und Regionalpresse und die Kommunalpolitik (Gemeinderäte) – Besuche von Gemeinderatssitzungen können ebenfalls helfen. Näheres dazu ist im [LNV-Info 3/2026 „Planungsbeteiligung“](#) zu finden.

B.3.3 Persönliche Kontaktpflege

Wer auf Entscheidungsprozesse erfolgreich Einfluss nehmen möchte, tut gut daran, andere Akteurinnen und Akteure, sowie deren Sichtweisen und Meinungen zu kennen. Dazu gehören die Behörden für Naturschutz, Wasser- und Bodenschutz, aber auch das Baurechtsamt, das Landwirtschafts- und Forstamt, das Flurneuordnungsamt und das Straßenbauamt. All diese Behörden sind meist im Landratsamt vereinigt, wobei die Dezernatszuordnung in den einzelnen Landkreisen unterschiedlich ist. Außerdem gibt es noch die ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten, die unabhängiger agieren können als Behördenmitarbeitende. In speziellen Fällen kann auch eine Kontaktaufnahme zum Landschaftserhaltungsverband (LEV) oder zur Energieagentur sinnvoll sein. Manche dieser Stellen vertreten die gleichen oder ähnliche Anliegen wie der LNV, andere vertreten konkurrierende Interessen. Doch auch dann ist es sinnvoll, die Personen zu kennen und einen konstruktiven Umgang zu pflegen.

Auf welche Weise das geschieht, muss jeder LNV-Arbeitskreis selbst entscheiden. Bewährt haben sich jährliche Treffen mit der Führungsebene des Landratsamtes (Landrätinnen und -räten oder Ersten Landesbeamtinnen und -beamten) und Vertreterinnen und Vertretern mindestens der Naturschutzbehörde. Bei Personalwechsel bieten sich Antrittsbesuche an, ob auf Führungsebene oder unterer Ebene (Sachbearbeitung). Persönliche Kontakte können dem manchmal noch vorhandenen Eindruck entgegenwirken, die Naturschützer seien eigenbrötlerische Spinner. Ebenfalls können sie bei der Beurteilung helfen, wie Naturschutz-Anliegen am besten vorankommen.

Auch sollte niemandem voreilig eine Gegnerschaft gegenüber dem Naturschutz unterstellt werden. Bei der Wasserwirtschaft wird inzwischen Ökologie großgeschrieben, und jedes Forst- und Landwirtschaftsamt hat mittlerweile Zuständige für Naturschutz und Biodiversität (oder sollte sie haben).

Besonders intensiv sollte die Kooperation (auch unabhängig von Planungsvorhaben) mit dem Landschaftserhaltungsverband sein, der im operativen Naturschutz tätig ist. Die Naturschutzverbände haben meist über den LNV insgesamt zwei Sitze im drittelparitätisch besetzten Vorstand jedes Landschaftserhaltungsverbands (Landwirtschaft, Naturschutz, Kommunen). Neuwahlen finden alle drei bis vier Jahre statt, je nach Satzung. Dieses Amt sollte ernst genommen werden – die Rahmenbedingungen, unter denen die Landschaftserhaltungsverbände arbeiten dürfen oder müssen, können in verschiedenen Landkreisen sehr unterschiedlich sein. Gerade im Vorstand müssen kritische Entwicklungen erkannt und zum Thema gemacht werden.

Über die Hälfte der Anhörungen, die der LNV erhält, betreffen Bebauungspläne. Deshalb ist auch die Kontaktpflege zu den Kommunen wichtig. Das umfasst Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Bau- oder Planungsamt und wichtige Gemeinderäte. Die Kontaktpflege zu einzelnen Gemeinderäten ist auch schon deshalb wichtig, weil man so frühzeitig von Planungen erfährt.

B.3.4 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakte zur Lokalpresse sind ungemein wichtig. Wurde bereits eine Stellungnahme zu einem kritischen Vorhaben geschrieben, lässt sich hieraus häufig ohne großen Aufwand eine Pressemitteilung formulieren (hierfür können auch Chatbots, die Künstliche Intelligenz (KI) nutzen, eine gute Unterstützung sein). Alternativ kann nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion die Stellungnahme auch direkt an die Presse gegeben werden. Es ist viel einfacher, Stellungnahmen oder sonstige Artikel des LNV-AK in lokalen oder regionalen Zeitungen zu platzieren als in landesweiten Medien. Pressearbeit ist für die Wirksamkeit des Naturschutzes mindestens so wichtig wie die Erarbeitung von Stellungnahmen selbst, weil diese im Normalfall nur von Behörden oder Gemeinden gelesen werden. Ideal sind persönliche Bekanntschaften mit Journalistinnen, Journalisten und Redaktionen.

Durch Pressemitteilungen oder auch Leserbriefe sollte auf Missstände hingewiesen werden. Diese Kanäle sollten aber auch genutzt werden, um positive Entwicklungen in der Naturschutzpolitik vor Ort bzw. in der Region hervorzuheben. In der Presse kann auch die Naturschutzarbeit der LNV-AK – beispielsweise die Diskussion über ein geplantes Baugebiet oder eine Straßenverbreiterung – vorgestellt werden. Ebenso können durch Führungen zu bestimmten Themen wie Biotopverbund, Wildbienen, Vögel oder Landschaftsgestaltung unabhängig von konkreten Planungen Aktive gewonnen werden. Darüber hinaus können sich Mitarbeitende der LNV-AK, die das Rampenlicht nicht scheuen, auch für ein Radiointerview oder eine Fernsehreportage zur Verfügung stellen.

Bei solchen aktuellen Meldungen sollte die Gelegenheit genutzt werden, kurz den LNV-Arbeitskreis vorzustellen und auf die Möglichkeiten einer Mitarbeit hinzuweisen, beispielsweise, indem im Anschluss an die Pressemitteilung angefügt wird:

Der regionale LNV-Arbeitskreis XY des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e.V. (LNV) trifft sich regelmäßig (Termine, Uhrzeit, Ort angeben) und freut sich über Gäste oder neue Mitarbeitende! Bitte wenden Sie sich bei Interesse an [Kontaktdaten und/oder Internetauftritt] oder kommen Sie einfach beim nächsten Treffen vorbei.

Für jeden Kontakt mit den Medien gilt: Sachlich augmentieren – natürlich darf man auch emotional werden, aber niemals polemisch oder beleidigend! Es dürfen keine Behauptungen aufgestellt werden, die nicht belegt werden können. Auf Urheberrechte muss geachtet werden, z.B. bei der Verwendung von Bildmaterial. Vor der Veröffentlichung der jeweiligen Berichte, sollte man sich den Entwurf möglichst zeigen lassen, um überprüfen zu können, ob die gemachten Aussagen auch so wiedergegeben werden, wie sie gemeint waren.

Weitere Informationen und Hinweise enthält das [LNV-Info 02/2026 „Für eine erfolgreiche LNV-Pressearbeit“](#).

B.3.5 Klagen und Widersprüche

Das Recht der Verbandsklage wurde über lange Jahre hart erkämpft – mittlerweile ist es völkerrechtlich verankert. Es wäre unverständlich, wenn Rechtsverstöße gegen Naturschutzgesetze nur von persönlich betroffenen Personen aus eigennützigen Gründen beklagt werden könnten, aber nicht mehr von Umweltverbänden, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Dabei wirkt das Klagerecht nicht so sehr durch eine Vielzahl von realen Klagen – die könnten sich die Umweltverbände gar nicht leisten. Es wirkt eher generalpräventiv: Weil man in Behörden und bei Projektträgern weiß, dass die Verbände klagen könnten, arbeitet man sorgfältiger und versucht, Gesetzesverstöße zu vermeiden. Schon so manche Planung ist auf diese Weise ganz aufgegeben worden, ohne dass wir überhaupt davon erfahren hätten.

Auch erfolgreiche Klagen kosten viel Geld (vor allem Anwaltskosten) und Personaleinsatz, deshalb kann nicht jedes Projekt, das dem LNV als rechtswidrig erscheint, beklagt werden. Hier muss man sich strategisch überlegen, wo eine Klage sinnvoll und aussichtsreich ist. LNV-Arbeitskreise können nicht selbst klagen, können aber geeignete Fälle dem LNV-Vorstand zur Klage vorschlagen. Ob es zur Klage kommt, entscheidet der LNV-Vorstand nach einer Prüfung der Erfolgsaussichten, der erwarteten Kosten und der Unterstützung durch den LNV-AK.

Bei manchen Planungen empfiehlt es sich, vor einer Klage in Widerspruch zu gehen. Das Widerspruchverfahren ist weniger aufwändig und kann helfen, die Aussichten einer nachfolgenden Klage abzuschätzen. Auch hier gilt aber: nur in Rücksprache mit der Geschäftsstelle, da für den rechtsmittelfähigen Bescheid Gebühren anfallen.

B.4 Weitere Aktionsformen für LNV-AK

Weitere Aktionsformen, die LNV-AK anwenden können, überlappen sich oft mit typischen Aktivitäten unserer Mitgliedsverbände. Denen wollen wir keine Konkurrenz machen. Trotzdem kann es in Einzelfällen sinnvoll sein, auch im Zusammenhang mit der Planungsbegleitung öffentliche Veranstaltungen auszurichten.

Exkursionen und Vorträge

Bei der Geschäftsstelle kann eine Übersicht der LNV-Referentinnen und Referenten, die teilweise auch zu Vorträgen bereit sind, angefordert werden. Bei Exkursionen bieten sich z.B. folgende Formate an:

- Besichtigung von Orten, an denen gerade umstrittene Planungen in der Diskussion sind
- Positive Umweltprojekte (Bachrenaturierung, Energiewende-Bausteine, neu angelegte Biotope)

Besonders bietet sich eine Beteiligung am jährlichen [„Tag der Artenvielfalt an“](#) (meist zwischen Mitte Mai und Juni), der von der LNV-Geschäftsstelle organisiert wird. Der LNV-AK kann z.B. mehrere Exkursionen von Mitgliedsverbänden im Landkreis koordinieren und gemeinsam bewerben.

Diskussionen mit Stakeholdern

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Behörden, Land- und Forstwirtinnen -und wirt, Straßenbauerinnen und -bauer stehen den Naturschutzinteressen oft als Gegner gegenüber. Sie sind aber (meistens) nicht „böse“, sondern haben einfach andere Interessen oder stehen unter Zwängen, die ihre Haltung verständlich machen. Die direkte Kommunikation kann helfen, die Standpunkte des Naturschutzes nahbar zu machen, manchmal aber auch zu hinterfragen. Volle Erfolge für den Naturschutz sind selten, aber im Dialog mit anderen Interessensträgern lassen sich oft vertretbare Kompromisse finden.

Wettbewerbe und Preise

(Zu) oft wird der Naturschutz nur in Konfliktsituationen wahrgenommen. Über Preise und Wettbewerbe lassen sich positive Botschaften senden.

So wichtig es ist, Schottergärten zu kritisieren, vielleicht erreicht man langfristig aber mehr mit der Propagierung von naturnahen Gärten. Dies kann z.B. mit einem Naturgartenwettbewerb nach dem Muster von [„HIER BRUMMT'S“](#) erreicht werden, den der LNV im Rahmen eines von der Stiftung Naturschutzfonds geförderten Projektes entwickelt hat und der nun vom NABU fortgeführt wird.

Als Veranstalter können Gemeinden oder Vereine gewonnen werden.

Eine Idee für vom LNV gestiftete Preise ist im [Kapitel D.6](#) unter „Schulen“ dargestellt.

Wie wird der LNV-AK bekannt und politisch/gesellschaftlich relevant?

In manchen Fällen ist es gelungen, den LNV-AK zu einer öffentlich bekannten Institution zu machen, an der bei Planungen niemand vorbeikommt. Dort kommen das Landratsamt, die Presse, Landwirtinnen und Landwirte und weitere Stakeholder regelmäßig zu den Sitzungen. Man weiß, dass Planungen leichter durchgehen, wenn sie die Akzeptanz des LNV-AK finden und dass bei Verstößen gegen Umweltgesetze das Risiko einer Klage besteht.

Solche Bedingungen kann man nicht überall herstellen, aber es lohnt sich immer, sich zu informieren, wie andere LNV-AK arbeiten und was man sich da anschauen kann.

Im internen LNV-Tipp 03/2025 „Wie gestaltet man einen lebendigen LNV-Arbeitskreis?“ wird beispielhaft die Arbeitsweise von fünf LNV-AKs dargestellt, die sehr unterschiedlich, aber auf ihre Weise erfolgreich arbeiten. Der (nichtöffentliche) LNV-Tipp kann bei der Geschäftsstelle des LNV angefordert werden.

C Hilfsangebote von Seiten der LNV-Geschäftsstelle

Die LNV-Geschäftsstelle unterstützt die LNV-Arbeitskreise bestmöglich. Von dort bekommt man nicht nur die Auslagen erstattet. Die LNV-Geschäftsstelle leitet eingegangene Planungsunterlagen weiter und informiert über für die LNV-Arbeitskreise relevanten Themen und Termine. Hierzu gehören Fachberatung, rechtliche Hinweise, Hilfen bei Stellungnahmen, Hilfen bei Presse- und sonstiger Öffentlichkeitsarbeit, Organisation der jährlichen Treffen pro Regierungsbezirk, Schulungen und vieles mehr.

Für Fragen rund um die Organisation des LNV-AK ist die Betreuerin der LNV-Arbeitskreise federführend tätig. Sie ist jederzeit für die LNV-Arbeitskreise ansprechbar. Bei besonderem Bedarf vermittelt die LNV-Geschäftsstelle auch Rechtsberatung über den Rechtsreferenten des LNV.

Einmal im Jahr organisiert die Geschäftsstelle in jedem Regierungsbezirk ein Treffen der LNV-Arbeitskreise. Daran nehmen auch die für Naturschutz zuständigen Referatsleiterinnen und -leiter des Regierungspräsidiums teil und stehen für Fragen zur Verfügung. An diesen Treffen sollte möglichst jeder LNV-Arbeitskreis vertreten sein – gerne auch mit mehreren Personen. Auf Wunsch kann man auch digital teilnehmen.

Im Rahmen der vom LNV angebotenen Schulungen (IDUR¹, StEiN² etc.) werden die Bedürfnisse der LNV-Arbeitskreise besonders berücksichtigt. Ein Erfahrungsaustausch ist über das „Forum Stellungnahmen“ auf der Plattform Slack und zusammen mit dem NABU in sog. „Werkstattgespräche Stellungnahmen“ möglich.

Zusammengefasst finden Sie die Hilfsangebote der LNV-Geschäftsstelle im [Anhang 2](#).

¹ Informationsdienst Umweltrecht e.V. (IDUR)

² Stärkung des Ehrenamts im Naturschutz (StEiN)

D Rekrutierung und Onboarding

Fast jeder LNV-Arbeitskreis hat mit demselben Problem zu kämpfen: Es gäbe genug Naturschutzarbeit zu erledigen, Stellungnahmen wollen geschrieben, Behördentermine wahrgenommen werden. Aber es fehlt an Mitarbeitenden und an „Nachwuchs“. Die Arbeit wird häufig von wenigen Personen geschultert, die sich nicht selten bereits seit vielen Jahren für Natur- und Umweltbelange engagieren und mit zunehmendem Alter gerne kürzertreten würden.

Es gibt kein „Patentrezept“, wie man neue Mitstreitende für die LNV-Arbeitskreise gewinnen kann – wir möchten an dieser Stelle aber Möglichkeiten aufzeigen und Ideen für die Rekrutierung neuer Mitarbeitender entwickeln.

Um neue Mitarbeitende zu gewinnen, ist es hilfreich, überhaupt bekannt zu sein bzw. sich immer wieder neu in Erinnerung zu rufen und ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Das ist eine Herausforderung für den LNV als Dachverband, aber auch für jeden dezentralen LNV-Arbeitskreis.

D.1 Werbung innerhalb der Naturschutzverbände

Zunächst einmal bietet es sich natürlich an, Personen anzusprechen, die sich bereits für Natur- und Umweltschutzbelange vor Ort oder in der Region engagieren. Zielgruppe sind dabei nicht nur Ortsgruppen und andere Untergliederungen der LNV-Mitgliedsverbände, sondern ebenso diejenigen von BUND, NABU sowie von weiteren umweltengagierten Vereinen und Organisationen oder Einzelpersonen. Genutzt werden unter anderem können Mitgliederversammlungen oder sonstige Verbandsveranstaltungen. Dies kann durch einen kurzen Vortrag/Bericht aus der Arbeit des LNV-Arbeitskreises, durch direkte Ansprache von Verbandsmitgliedern oder z.B. durch das Verteilen von Informationsbroschüren erfolgen.

Auch die Organisation einer gemeinsamen Veranstaltung kann wertvolle Kontakte herstellen. Die LNV-Geschäftsstelle ist hierbei gerne behilflich und stellt bei Bedarf Informationsmaterial sowie Banner und Roll-Ups zur Verfügung. Eine Liste der zurzeit verfügbaren Materialien steht [online](#) und im [Anhang 6](#) zur Verfügung.

Bei der Gewinnung neuer Mitstreiterinnen und Mitstreiter ist es wichtig, Berührungspunkte abzubauen, beispielsweise, indem Kandidatinnen und Kandidaten zu einem unverbindlichen „Schnupperabend“ bei der nächsten LNV-AK-Sitzung eingeladen werden.

Am wirksamsten ist immer die persönliche Ansprache – entweder an die Kandidatinnen und Kandidaten direkt oder an Vorstandsmitglieder solcher Vereine, die um Mitteilung geeigneter Personen gebeten werden. Die großen Mitgliedsverbände des LNV (und auch BUND und NABU) sollten in jedem LNV-Arbeitskreis mit mindestens einer Person vertreten sein.

Auch Mitglieder nur regional oder kommunal aktiver Vereine sind herzlich eingeladen, ebenso wie fachkundige und interessierte Einzelpersonen ohne Verbandszugehörigkeit.

D.2 Argumente für die Mitarbeit in einem LNV-Arbeitskreis

Die Idee, die zur Gründung des LNV führte, gilt genauso für jeden LNV-Arbeitskreis: Kräfte bündeln, mit einer Stimme sprechen, damit der Naturschutz gehört wird. Die Botschaft lautet: „Alle Naturschutzverbände sprechen mit einer Stimme und ziehen am selben Strang“ – etwa bei einer abgestimmten Stellungnahme zu einer Planung oder einem Vorhaben, die von allen LNV-AK-

Mitarbeitenden bzw. deren Verbänden mitgetragen wird, oder in gemeinsamen Gesprächen mit den Behörden.

Ein Argument gegenüber Orts- oder Kreisgruppen von LNV-Mitgliedsvereinen kann hierfür auch sein, dass nur so die Perspektive der (Jäger, Anglerinnen, Wanderer, Vogelschützerinnen usw.) im LNV zur Sprache kommt und berücksichtigt werden kann.

Die LNV-Arbeitskreise leben dadurch, dass sie verbandsübergreifende Zusammenschlüsse sind: Eigene Erfahrungen, Fach- und Ortskenntnisse können in die Gruppe eingebracht werden; von unterschiedlichen Themenschwerpunkten und Erfahrungen fachlicher, rechtlicher, verwaltungstechnischer u.a. Art der Verbände profitieren alle.

Naturschutz ist eine sinnstiftende Tätigkeit

Als Naturschützer engagiert man sich für das Gemeinwohl, gestaltet die Gesellschaft mit und kommt mit anderen Menschen zusammen. Das ist hochgradig befriedigend und sinnstiftend. Und wenn es gelegentlich Erfolgserlebnisse gibt, kann es auch Spaß machen. Man gewinnt – als Person wie auch als Gruppe – Ansehen und Einfluss.

Um die Motivation zu erhalten, ist es wichtig, auch kleine Erfolge wahrzunehmen und zu feiern. Deshalb sollten regelmäßig auch Positivberichte in Sitzungen eingebaut werden. Beispiele findet man in der Zeitschrift des BUND in der Rubrik „Positivberichte“.

Der LNV-AK ist eine wertvolle Informationsquelle

Bei den regelmäßig stattfindenden LNV-AK-Treffen sollten nicht nur aktuelle Planungen, Bauvorhaben und sonstige Entwicklungen in der Region besprochen werden, sondern auch notwendige Gespräche mit Behörden oder Politikerinnen und Politikern vorbereitet und weitere aktuelle Fachthemen angesprochen werden. Über regelmäßig erscheinende Publikationen, wie den [LNV-Infobrief](#), werden die Mitglieder zudem von der LNV-Geschäftsstelle über Natur- und Umweltthemen, Naturschutzrecht, Tagungen und dergleichen auf dem Laufenden gehalten. Die Teilnahme an LNV-Veranstaltungen und Schulungen dient der Fortbildung. Bei speziellem Informationsbedarf sind auch Schulungen innerhalb des LNV-Arbeitskreises möglich.

Gemeinsam sind wir stark

Durch die Mitarbeit im LNV-AK können Doppelarbeiten vermieden werden, da nicht jeder Verband sich in jedes Thema einarbeiten und eine eigene Stellungnahme schreiben muss, sondern der LNV-AK im Namen seiner beteiligten Verbände eine gemeinsame Stellungnahme abgeben kann. Aufgaben können z.B. nach Gemeinden oder Themenbereichen bzw. nach persönlichen Interessenschwerpunkten auf die LNV-Arbeitskreismitglieder verteilt werden. Durch diese Arbeitsteilung können meistens mehr oder fundiertere Stellungnahmen abgegeben werden, als wenn jeder alleine „vor sich hinwurschtelt“, bei gleichzeitig insgesamt geringerem Arbeitsaufwand für die Einzelnen.

Nicht zuletzt macht Teamarbeit meistens mehr Freude, als alleine zu kämpfen. Bewährt haben sich auch gemeinsame Unternehmungen oder Veranstaltungen der LNV-AK-Mitglieder, die eine echte Bereicherung sein können.

Begrenzter Aufwand

Der Aufwand für die Betreuung eines LNV-Arbeitskreises ist überschaubar. Bei einer Umfrage bei unseren LNV-Arbeitskreisen lag der durchschnittlich gemeldete wöchentliche Zeitaufwand des Sprechers oder der Sprecherin bei 4,5 Stunden.

D.3 Persönliche Ansprache von Einzelpersonen

Dies ist der „Königsweg“ für die Gewinnung neuer Mitarbeitende. Zielgruppe sind Personen, die entweder ohnehin Interesse an „politischer“ Naturschutzarbeit haben oder etwas ganz anderes suchen: Gemeinschaft in der Gruppe, eigene Fähigkeiten – wie Koordination oder Moderation unterschiedlicher Interessensgruppen – einzusetzen oder einfach einmal etwas ganz anderes zu machen als im Berufsleben. Bei der persönlichen Ansprache kann der [Flyer zu LNV-AK](#) verwendet und weitergegeben werden. Er kann bei der Geschäftsstelle auch auf Papier angefordert werden.

Hilfreich ist, wenn die LNV-AK kleine „Aufgabenpakete“ schriftlich umreißen, so dass mögliche Interessentinnen und Interessenten wissen, wo sie einsteigen könnten und was von ihnen erwartet wird.

Auch beim aufmerksamen Lesen der Leserbriefe in der lokalen Zeitung können Personen auffallen, die sich fundiert zu Natur-, Umwelt- oder Artenschutzbelangen äußern? Hier könnte man versuchen, Kontakt aufzunehmen!

Es kann auch zielführend sein, Personen in einer Umbruchphase ausfindig zu machen und anzusprechen. Gerade frisch gebackene Rentnerinnen und Rentner sind häufig offen für neue Aufgaben und können ggf. für eine Mitarbeit in LNV-Arbeitskreisen gewonnen werden (z.B. Naturkundelehrerinnen, Behördenmitarbeiter, Verwaltungsjuristinnen). Oft erfährt man aus der Lokalzeitung, wer in den Ruhestand verabschiedet wurde. In Frage kommen aber auch ehemalige Vorstände anderer Naturschutzgruppen, die ihr Amt im eigenen Verein in jüngere Hände abgegeben haben. Ebenfalls in einer Umbruchphase befinden sich neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger. Im Neubaugebiet könnte man einfach einen Informationsflyer mit den LNV-AK Kontaktdaten in jeden Briefkasten werfen.

Anwerben könnte man auch ausscheidende oder bei der Wahl knapp gescheiterte Mitglieder des Gemeinderats, denn sie bringen oft einen großen Erfahrungsschatz in der politischen Arbeit mit und haben sich bereits ein Netzwerk aufgebaut. Hier empfiehlt es sich, den persönlichen Kontakt zu suchen oder potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten direkt anzuschreiben. Eine Briefvorlage für ein mögliches Anschreiben findet sich im [Anhang 3](#).

Manchmal hat man Hemmungen, Personen direkt zu fragen. Dann kann man es indirekt probieren! Vertreterinnen von Umweltbehörden, Kommunen, Lehrer, Pfarrerinnen und ähnliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren können gefragt werden, ob ihnen engagierte Personen bekannt sind, die man für eine Mitarbeit im LNV-AK gewinnen könnte.

Man könnte auch versuchen jedes LNV-AK-Mitglied dafür zu gewinnen, mindestens drei Personen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis bezüglich einer Mitarbeit im LNV-AK anzusprechen. Die Berichterstattung, was zur Aktivengewinnung seit der letzten Sitzung unternommen wurde, kann zu einem dauerhaften Tagesordnungspunkt werden!

Im [Anhang 4](#) sind tabellarisch Zielgruppen für die persönlicher Ansprache aufgelistet.

D.4 „Onboarding“: Willkommenskultur für neue AK-Mitglieder

Neue Mitarbeitende begrüßen und halten

Es hat geklappt! Jemand neues kommt zu einem LNV-Arbeitskreis-Treffen. Um zu erreichen, dass die Person auch wiederkommt, muss man eine Wohlfühlatmosphäre schaffen. Die Person muss wahrgenommen, persönlich begrüßt und angesprochen werden.

Sinnvoll ist ein positiver Sitzungsbeginn: Eine Erfolgsmeldung, ein Lob für eine gelungene Aktion, ein guter Presseartikel. Abhängig von der Zahl der Anwesenden kann eine Vorstellungsrunde sinnvoll sein (Name, Verband, Funktion im LNV-AK).

Wenn es passt, Interesse der oder des Neuen abfragen, etwa: „Möchten Sie sich und Ihre Interessen gerne vorstellen oder möchten Sie zunächst nur mal zuhören?“. Sinnvoll ist die Ermunterung, Fragen zu stellen. In der Diskussion sollte nicht in Abkürzungen und Fachjargon gesprochen werden, und wenn doch, diese verständlich erläutert werden.

Neue Interessierte sollten persönlich verabschiedet und zum nächsten Treffen eingeladen werden. Nach einigen Besuchen kann, wenn es die Person möchte, eine Aufgabe vorgeschlagen werden.

Besonders wichtig ist die Betreuung, wenn jemand neu das (stellvertretende) Sprecheramt übernimmt. Hier bietet sich ein Mentoring mit einer Patin oder einem Paten an. Das kann der oder die vorige LNV-AK-Sprecherin oder jemand vom Nachbar-LNV-AK sein, der in den ersten Monaten der Amtszeit für Fragen zur Verfügung steht, Grundlegendes erklärt und Missverständnisse vermeiden hilft. Entsprechend sollte jedem Mitarbeitenden eine Patin oder ein Pate angeboten werden.

Auf Wunsch können – alte wie neue – Mitarbeitende in LNV-AK Schulungen und Informationsangebote in Anspruch nehmen. Der LNV betreibt auf der Plattform *slack* eine Gruppe zum Fachaustausch der Naturschutzgruppen. In diesem Rahmen werden von der LNV-Geschäftsstelle zusammen mit dem NABU etwa alle drei Monate die sogenannten Werkstattgespräche zu verschiedenen Themen rund um Stellungnahmen veranstaltet. Bei Interesse um Aufnahme für die Austauschplattform und/oder für die Werkstattgespräche, melden Sie sich bitte in der LNV-Geschäftsstelle).

Weiter Schulungsangebote sind zu finden:

- [LNV-Veranstaltungen im Rahmen von StEiN](#)
- [Umweltakademie](#)
- [Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt](#)
- [Sofa-Akademie des NABU](#)

Gruppenzusammenhalt und Wohlfühlatmosphäre (von Thomas Giesinger (†), BUND BW)

Ambiente: Es gibt Gruppen, die dadurch zu neuem Leben erweckt wurden, dass sie ihr „Vereinslokal“ gewechselt oder verschönert haben. Es kann sich lohnen, darüber nachzudenken, ob der Platz, wo man sich trifft gemütlich ist.

Gruppenerlebnisse schaffen: Das kann ein Fest genauso sein wie der gemeinsame Mai-Ausflug zu einer Orchideenwiese, die die Gruppe im Herbst gepflegt hat. Auch die gemeinsame feierliche Einweihung eines Biotops, das der LNV-AK gerettet oder ins Leben gerufen hat oder das gemeinsame Glas Sekt bei Fertigstellung einer Broschüre gehören dazu.

Langweiliger Name? Bei manchen Gruppen hat die Veränderung des Namens die Attraktivität nach innen und außen deutlich erhöht: „LNV-Klimateam“ klingt besser als „Arbeitsgruppe Energietechnik“. „Natur-Treff“ klingt besser als „Sitzung des Ortsverbands“.

Neue Themen: Manchmal lassen sich Gruppen auch dadurch für neue Aktive öffnen, dass man neue Themen anpackt. Bei der Wahl des Namens und des Programms einer neuen Arbeitsgruppe oder eines neuen Projekts sollte man kreativ sein. Hier einige Beispiele: Bei einem örtlichen BUND-Vortrag über die „Rückkehr der Wildtiere“ meldeten sich 14 Anwesende als Interessierte an einer BUND-Wildtier-Gruppe. Im Kreis Emmendingen gelang es vor einiger Zeit, aus Interessierten mehrerer BUND-Ortsverbände eine Projektgruppe zu bilden, die sich um den gemeinsamen Fluss Elz kümmert. Auch der Klimaschutz ist derzeit ein Thema, das neue Interessierte aktivieren kann.

Klare, knappe Zieldefinitionen: Vor allem für Gruppen, die über einige Monate an einem Projekt oder Thema arbeiten, empfiehlt es sich, die Ziele schriftlich in knapper, klarer, freundlicher Form zu formulieren. Fachleute sprechen von einem „Motto“ oder einer „Charta“.

Oft hilft es, die Aufgaben aufzuteilen und nach Fähigkeiten zu vergeben. Hier ist eine mögliche Aufgabenverteilung, die alle entlastet und verschiedene Themenbereiche/Teams innerhalb eines LNV-Arbeitskreises aufzeigt:

Tabelle 1: LNV-Netzwerkerinnen und Netzwerker – Aufgabenübersicht

Themenbereich/ Team	Rolle/ Aufgabe	Kurzbeschreibung
Koordination & Organisation	Koordination	Organisiert mindestens zwei LNV-AK-Treffen (Terminfindung, Raum, Einladungen).
	Protokollführung	Schreibt Protokolle bei LNV-AK-Treffen und hält Beschlüsse fest.
	Informationsverteilung	Verteilt Infos, Unterlagen und Verfahrensstände an alle Beteiligten.
	Schaffung guter interner Stimmung	Organisiert die „gemütlichen Teile“ der Treffen, Catering, persönliche Unterstützung
Vernetzung & Vertretung	Verbandsvertretung	Bringt die Sicht des LNV-Arbeitskreises in andere Verbände oder Sitzungen ein.
	Netzwerken	Nimmt gelegentlich Termine für den LNV wahr und pflegt Kontakte.
	Presse & Außenkontakte	Ansprechperson für Presse und sonstige externe Anfragen.
Fachwissen & Inhalte	Fachexpertise	Liefert fachlichen Input, unterstützt Stellungnahmen und beantwortet Rückfragen.
	Bearbeitung Stellungnahmen	Schreibt Stellungnahmen und kümmert sich um Versand und Fristen.
Praxis & Vor-Ort-Wissen	Ortskenntnis	Kennt Flächen, schaut sie sich an, macht Fotos und sammelt Infos für Stellungnahmen.
Unterstützung & Flexibilität	„Person für alles“	Hilft kurzfristig bei dringenden Aufgaben und entlastet andere Rollen.

D.5 Öffentlichkeitsarbeit in lokalen und regionalen Medien

Wichtig für die Gewinnung neuer Mitarbeitenden und auch für die Relevanz des LNV insgesamt ist es, in der Öffentlichkeit und das heißt auch in den Medien präsent zu sein. Wie das geht, ist im [Kapitel B 3.4](#) beschrieben. Anfragen für Mitarbeit haben größere Chancen, wenn die angesprochene Person den LNV-AK schon aus der Zeitung, dem Mitteilungsblatt und den sozialen Medien kennt.

Bei geeigneten Gelegenheiten kann man auch in Presseveröffentlichungen darauf hinweisen, dass sich der LNV-AK über neue Mitarbeitende freut.

Die Termine der LNV-AK-Sitzungen und sonstiger Veranstaltungen sollten in der Presse angekündigt und möglichst immer Kontaktdaten für eventuelle Rückfragen genannt werden. Solche Ankündigungen im Lokalteil der örtlichen Zeitungen bzw. im Mitteilungsblatt der Gemeinde sind normalerweise kostenlos, ebenso wie Einträge in den (Online-) Veranstaltungskalendern der Gemeinden.

Gelegentlich stellen Zeitungen Anzeigen von gemeinnützigen Organisationen kostenlos ein, insbesondere als „Lückenfüller“ im Anzeigenteil. Hier kann man ggf. die Möglichkeit nutzen, für die Mitarbeit im LNV-AK mit einem auffälligen, grafisch betonten Motiv zu werben. Es empfiehlt sich mit der Anzeigenabteilung zu sprechen – falls die Zeitung Interesse hat, sollten die Anzeigen in verschiedenen Formaten (einspaltig, zweiseitig, verschiedene Höhen) bereitgestellt werden, die nach Bedarf verwendet werden können. Ob diese Idee funktioniert, ist offen – es wurde unseres Wissens von LNV-AK noch nie probiert. Der NABU praktiziert das seit langem erfolgreich.

D.6 Weitere Ideen

Präsent sein „auf Papier“

„Auf Papier“ präsent sein, kann man indem man Plakate aufhängt bzw. LNV-Flyer auslegt, beispielsweise in Naturschutzzentren, Volkshochschulen oder Bioläden. Es kann der allgemeine LNV-Flyer mit einem Einlegeblatt zum jeweiligen LNV-Arbeitskreis verwendet werden. Ein Muster für ein Plakat ist auf der [LNV-Webseite](#) enthalten.

Studierende als Aktive gewinnen

Wenn sich im Arbeitsgebiet eines LNV-AKs eine Hochschule befindet, kann man auch hier mit Plakaten und anderem Informationsmaterial am Schwarzen Brett oder im Internetauftritt von Universitäten und Hochschulen für eine Mitarbeit im LNV-Arbeitskreis werben. Man könnte auch gezielt Fachschaften, Dozierende und Studierendenvertretungen ansprechen, die Bezug zum Natur- und Umweltschutz haben (Biologie, Landschaftspflege, Landschaftsplanung, Jura (Umweltrecht), Geographie, Geologie, Agrar- und Forstwissenschaft, Ingenieurstudiengänge). Bei dieser Zielgruppe wirbt man am Besten mit Erfahrungen und Bescheinigungen für das zukünftige Berufsleben. Auch hierfür steht ein [gestaltetes Infoplatat](#) zur Verfügung.

Werbung bei Veranstaltungen

Eine weitere aber zeitaufwändige Möglichkeit der Werbung und Aktivengewinnung bieten Stadt(teil)festе, kirchliche Gemeindefeste, Schulfeste und dergleichen. Am besten fragt man bei den jeweiligen Veranstaltenden nach, ob man an einem Stand Informationen auslegen und auf die Mitwirkungs-möglichkeiten im LNV-Arbeitskreis aufmerksam machen darf. Ansprechpersonen für die erste Kontaktaufnahme lassen sich meist leicht über die Internetseiten der Städte und Gemeinden unter dem Stichwort „Schulen“ bzw. „Vereine“, „Organisationen“, „Kirchengemeinden“ etc. herausfinden. Auch durch die interkulturelle Öffnung Ihres LNV-AK kann es gelingen, mehr Menschen für Naturschutzthemen zu begeistern³.

³ Zum Modellprojekt „MultiKulturLandschaft“ gibt es online einen interessanten Erfahrungsbericht „[Naturschutz interkulturell gestalten – ein Ratgeber für Vereine und Engagierte aus dem Naturschutz und der Integrationsarbeit](#)“ herausgegeben von f i n e p, forum für internationale entwicklung + planung, Esslingen 2013.

Schulen

Es ist sicher nicht leicht, Jugendliche, Schülerinnen und Schüler für die typische LNV-Arbeit zu gewinnen. Wenn man langfristig denkt, sollte man aber früh anfangen, den LNV bekannt zu machen. Eventuell gemeinsam mit einem vor Ort präsenten LNV-Mitgliedsverein, der vielleicht zunächst attraktiver als der LNV selbst ist.

Bei Abiturs- und anderen Schulabschlussfeiern werden oft von Firmen oder anderen Institutionen gestiftete Preise übergeben und öffentlich bekanntgemacht. Schon mit Geschenken im Wert zweistelliger Eurobeträge kann man eine gewisse Aufmerksamkeit erreichen. Als LNV-AK könnte ein Preis für besonderes Umweltengagement gestiftet werden!

Eventuell werden die Preisträgerinnen und Preisträger vorher in einer Jury aus Lehrkräften (und LNV-AK-Mitarbeitenden!) ausgewählt. Auf diese Weise kommt man in Kontakt mit umweltinteressierten Lehrkräften, und vielleicht ergibt sich daraus mehr.

D.7 Internet

Der LNV hat für jeden LNV-Arbeitskreis einen [Internetauftritt auf seiner Website](#) eingerichtet. Diese Seite sollte regelmäßig gepflegt und um Aktuelles und Wichtiges aus Ihrem LNV-AK erweitert werden – die LNV-Geschäftsstelle unterstützt hier gerne! LNV-AKs, die die Betreuung nicht selbst übernehmen können, sollten den Aktualisierungsbedarf regelmäßig an die Geschäftsstelle weitergeben (info@lnv-bw.de). In gewissem Umfang kann diese in diesem Falle die Betreuung abnehmen.

Soziale Medien

Auch die Möglichkeiten der sozialen Netzwerke und Medien wie Facebook, Instagram o. ä. können genutzt werden, um die Arbeit der LNV-Arbeitskreise bekannt zu machen und für eine Mitarbeit zu werben – Kinder und Enkelkinder können hier ebenfalls unterstützen. LNV-AK mit einem facebook-account, können Sie sich in relevanten örtlichen Gruppen anmelden und dort regelmäßig posten, beispielsweise Termine. Auch hier unterstützt die Geschäftsstelle gerne bei Bedarf.

Verschiedentlich gibt es lokale Ehrenamtsbörsen. Sie sind eine Gelegenheit, Freiwillige für verschiedene Arbeiten zu gewinnen. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die Tätigkeitsfelder genau beschrieben werden. Ein Muster für eine Eintragung findet sich in [Anhang 5](#). Eine Übersicht über Freiwilligenagenturen und -datenbanken bietet die Internetseite der [Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V. \(bagfa\)](#). Für Baden-Württemberg sind die Ehrenamtsbörsen je Landkreis im [Anhang 5](#) bzw. dem [LNV-Info 01/2026 „Ehrenamtsbörsen - Mitgliedersuche für LNV-Arbeitskreise“](#), wiedergegeben.

Anhang

Anhang 1: Anfallende Aufgaben in einem vitalen LNV-Arbeitskreis

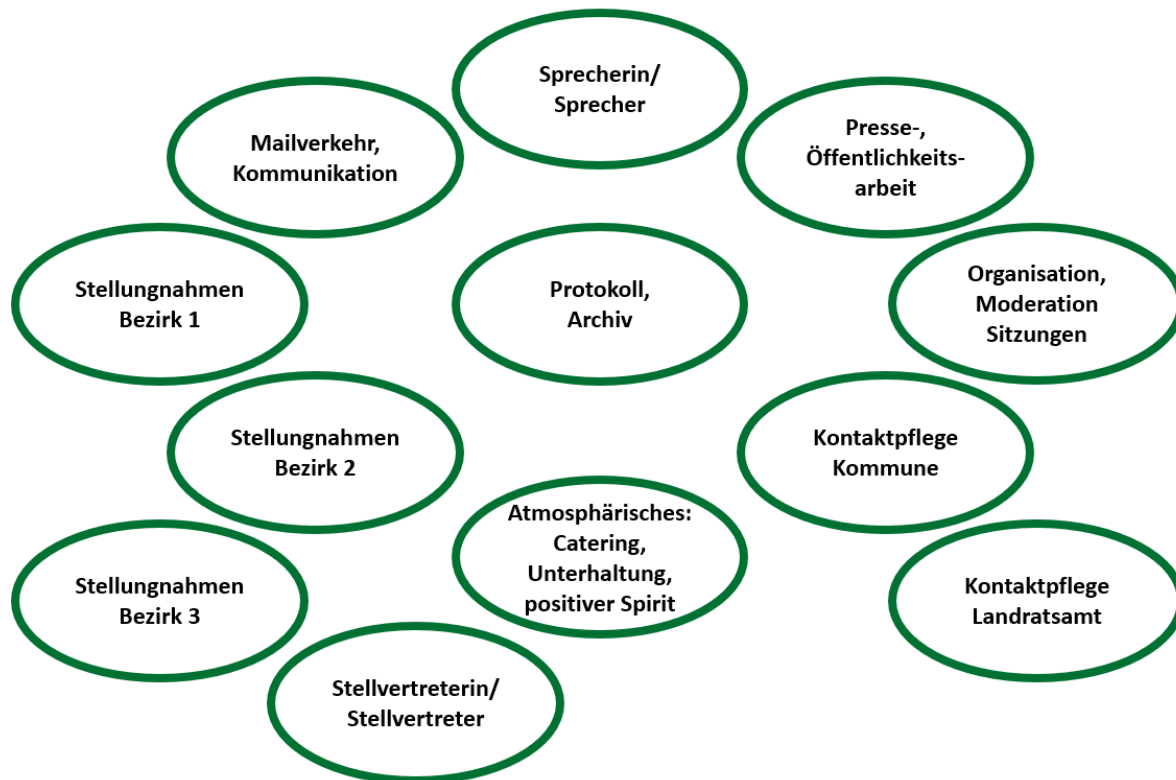


Abbildung 2: Anfallende Aufgaben in LNV-Arbeitskreisen

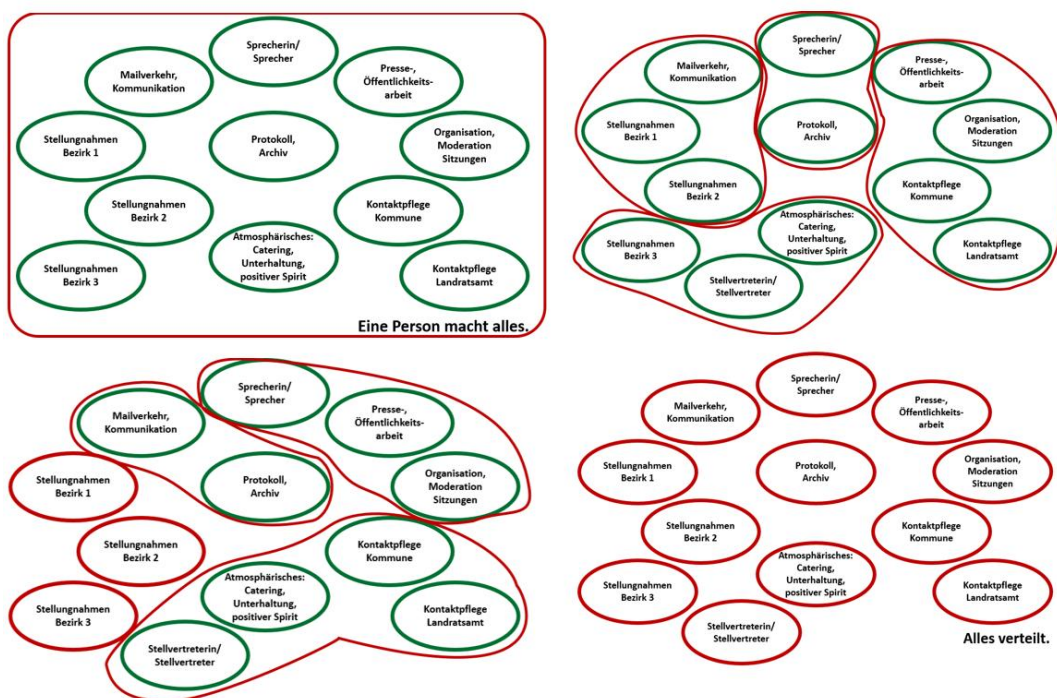


Abbildung 3: Verschiedene Möglichkeiten, diese Aufgaben auf Personen zu verteilen. Dies reicht von „Eine Person macht alles“ (oben links) bis zu „Alle Aufgaben sind verteilt“ (unten rechts)

Anhang 2: Hilfsangebote von LNV-Geschäftsstelle und -Vorstand

Fachberatung

... erhalten LNV-Arbeitskreise (LNV-AKs) auf Anfrage (E-Mail oder Anruf in der LNV-Geschäftsstelle: info@lnv-bw.de Tel. 0711/248955-20). Diese leitet die Anfrage ggf. an den zuständigen LNV-Referenten weiter.

Zu zahlreichen Fachthemen gibt es [öffentliche LNV-Infos](#).

Rechtliche Hinweise

... kann ebenfalls auf Anfrage die LNV-Geschäftsstelle geben. Diese bezieht bei komplizierten Fragen den LNV-Rechtsreferenten ein.

Da der LNV seit 2003 Mitglied beim Informationsdienst Umweltrecht e.V. (IDUR) ist, kann und darf sich jeder LNV-Arbeitskreis kostenfrei auch an IDUR wenden:

IDUR-Geschäftsstelle Frankfurt:
info@idur.de;
Tel.: 069/252477 (Di 10-13 Uhr),
<https://www.idur.de>

An internen LNV-Tipps existieren zu diesem Thema:

- **Checklisten für LNV-Arbeitskreis-Arbeit, Stand 23.10.2025**
- Tipp 01/2003 Rechtsberatung durch IDUR (Stand 10/25, 1 S.)
- Tipp 03/2022 Rüge und Normenkontrolle-Schritte gegen einen rechtswidrigen Bebauungsplan (19.08.2022, 4 S.)

Hilfe bei der Suche nach neuen Mitarbeitenden

... leistet die LNV-Arbeitskreisbetreuerin, sei es

- durch Zusammenstellung der derzeitigen Kreis- und Ortsgruppen der LNV-Mitgliedsverbände und von BUND und NABU
- Kontaktdaten der Naturschutzbeauftragten, der Naturschutzbehörden und anderer Fachbehörden
- bei Wunsch durch einen Text für die kreiseigene Ehrenamtsbörse
- u.a.m.

Auch der LNV-Vorsitzende und die LNV-Vorstandsmitglieder sind bereit, bei der Suche innerhalb der LNV-Mitgliedsverbände zu helfen oder aber sich im persönlichen Bekannten- und Kollegenkreis umzuhören.

Hilfen für die Führung eines LNV-Arbeitskreises

... sind in der LNV-Geschäftsstelle u.a. als interner LNV-Tipp abrufbar.

- **Checklisten für LNV-Arbeitskreis-Arbeit, Stand 23.10.2025**
- Tipp 03/2018 Datenschutz - Umsetzung in den LNV-Arbeitskreisen. Fassung 1.0, Stand 30.05.2018
- Tipp 14/2025 KI-Tools – ein praktischer Überblick des VCD (3 S.)

Hilfen für Stellungnahmen

Hilfen für Stellungnahmen gibt es zum Teil bei den öffentlichen LNV-Infos auf der LNV-Internetseite (oder mit Suche nach „LNV“ und Stichwort).

An nicht öffentlichen LNV-Tipps existieren:

- **Checklisten für LNV-Arbeitskreis-Arbeit, Stand 23.10.2025**
- Tipp 03/2010 Musterstellungnahme zu Biogasanlagen
- Tipp 04/2018 Qualität und Berücksichtigung von Stellungnahmen der Naturschutzverbände - Umfrage bei Naturschutzbehörden

Musterstellungnahmen finden sich teilweise innerhalb der Plattform Slack, die dem Erfahrungsaustausch der Naturschutzgruppen dient (bei Interesse an der Aufnahme melden Sie sich bitte in der LNV-Geschäftsstelle).

Pressearbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Für die Pressearbeit sei hier auf das [LNV-Info 02/2026 „Für eine erfolgreiche LNV-Pressearbeit“](#) hingewiesen.

Wie wird der LNV-Arbeitskreis bekannt und gesellschaftlich relevant?

Hierbei ist eine gute Vernetzung des LNV-AKs nicht nur mit den im Landkreis aktiven anderen Naturschutzverbänden wichtig. Auch die Vernetzung mit den Naturschutzbeauftragten und den Fachbehörden, insbesondere der unteren und höheren Naturschutzbehörde, aber auch anderen Fachbehörden (Land- und Forstwirtschaft, Wasser, Immissionsschutz, Verkehr, Flurneuordnung) ist sehr wichtig.

Bei regelmäßigen Gesprächen oder Einladungen zum LNV-AK-Treffen können so anstehende Planungen mit Eingriffen in die Natur erfragt und frühzeitig auf Bedenken oder Alternativen hingewiesen werden. Dies ist üblicherweise effizienter als eine Stellungnahme im Rahmen der offiziellen Anhörung, weil dann schon viel Behördenarbeit und Gutachtenkosten geflossen sind, so dass Änderungen nur noch schwer zu bewirken sind.

Folgende LNV-Publikationen können weiterhelfen:

- interner LNV-Tipp 03/2025 „Wie gestaltet man einen lebendigen LNV-Arbeitskreis?“
- [LNV-Info 06/2021 „Umfrage bei Naturschutzbeauftragten und Unteren Naturschutzbehörden -Gute Noten bei der Außenwahrnehmung des Landesnaturschutzverbandes“](#).

Schulungen

Zu Schulungsbedarf dürfen sich die LNV-AKs gerne jederzeit in der LNV-Geschäftsstelle melden oder ihre Wünsche in den jährlichen LNV-AK-Treffen äußern. Wir prüfen dann, was machbar ist.

- **StEiN:** „Stärkung des Ehrenamts im Naturschutz“ ist eine LNV-Veranstaltungsreihe, die derzeit einmal monatlich angeboten wird.
- Die **Plattform slack** dient dem Fach- und Erfahrungsaustausch der Naturschutzgruppen untereinander (bei Interesse um Aufnahme melden Sie sich bitte in der LNV-Geschäftsstelle).
- **Werkstattgespräche:** Zusammen mit dem NABU gibt es ca. alle drei Monate die sog. Werkstattgespräche. Bei Interesse zur Teilnahme melden Sie sich bitte in der LNV-Geschäftsstelle, die sie in den Verteiler aufnimmt.
- Gegenseitig **voneinander lernen** (peer coaching): Wir empfehlen, hin und wieder die Sprecherinnen oder Sprecher der benachbarten LNV-AKs zu Sitzungen einzuladen, um gegenseitig voneinander zulernen.

Weitere Schulungsangebote sind ansonsten auch zu finden:

- [bei der Umweltakademie](#)
- [bei der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt](#)
- [bei der Sofa-Akademie des NABU](#)

Anhang 3: Briefvorlage an ausscheidende Gemeinderäte

An Herrn/Frau
Gemeinderat/rätin
Vorname Nachname
Musterstr. 1
12345 Musterstadt

Ihre Stimme für den Umweltschutz in Musterstadt

Sehr geehrte Frau #, sehr geehrter Herr #,

mit Bedauern haben wir erfahren, dass Sie bei den Wahlen am ...nicht mehr für den Gemeinde-/Stadtrat kandidieren werden.

Der LNV-Arbeitskreis xy hat in den letzten Jahren mehrfach Ihren Einsatz für die Belange des Umweltschutzes in unserer Gemeinde sehr positiv registriert. Wir finden es außerordentlich schade, dass Ihre umweltpolitische Erfahrung in Zukunft der Gemeinde verlorengehen wird.

Wir erlauben uns deshalb die Frage, ob Sie sich eine kommunalpolitische Beratung des LNV Musterstadt vorstellen könnten. Das würde auf jeden Fall zeitlich nur einen Bruchteil Ihres bisherigen Einsatzes bedeuten. Außerdem lassen sich manche Entscheidungen in der Kommune von „außen“ manchmal genauso gut oder sogar wirkungsvoller beeinflussen. Und drittens würden Sie dem LNV helfen, neben der reinen Naturschutztaätigkeit auch in der ebenso wichtigen kommunalen Umweltpolitik stärker als bisher aktiv zu werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit für den Umwelt- und Naturschutz durch Ihre Erfahrungen und Kompetenzen voranbringen würden. Mit dem LNV hätte Sie einen mitgliederstarken und in der Öffentlichkeit mit einem positiven Image besetzten Partner für Ihre Anliegen.

Mit großem Interesse erwarte ich Ihre kurze Antwort bzw. ich werde Sie in einigen Tagen anrufen

Mit freundlichen Grüßen

xy

Anhang 4: Checkliste Rekrutierung

Tabelle 2: Ideen zur Ansprache möglicher neuer Mitarbeitender

Hohe Wirksamkeit
Ansprache frisch pensionierter persönlich bekannter Mitarbeiter einer einschlägigen Behörde (i.d.R. Landratsamt: Naturschutz, Forst, Wasserbehörde, Landwirtschaft) oder ortsansässigen Hochschule.
(Notfalls penetrante) Abfrage bei Ortsgruppen von LNV-Mitgliedsvereinen, BUND, NABU.
Mittlere Wirksamkeit
Ansprache aktiver Mitarbeiter von örtlichen Hochschulen (auch externen Dozenten) und (Naturkunde)Museen.
Abfrage bei Volkshochschulen (passende Dozent/innen)
Ansprache von Naturschutzbeauftragten, insbesondere solche, die aufhören oder nicht mehr berufen wurden.
Ansprache aufgeschlossener Revierförster
Ansprache von Mitarbeitern von ökologischen Planungsbüros
Anfrage bei einschlägigen Leserbriefschreibern
Anfragen bei regionalen Hauptamtlichen (Bezirksgruppe NABU, Regionalverband BUND) nach geeigneten Personen
Ansprache von Studenten örtlicher Hochschulen (Motivation u.a.: ihren Lebenslauf aufbessern)
Kontaktvermittlung bei Umzug aktiver Person in anderen Landkreis
Noch keine erfolgreichen Beispiele vorliegend
Adressierung bisher unterrepräsentierter Gruppen: Frauen, Migranten, Junge (aber wie?)
Anfrage bei passenden Gemeinde- und Kreisträten (oder nicht gewählten Kandidaten)
Ansprache der Landfrauen
Ansprache kirchlicher Umweltreferenten als Multiplikatoren
Ansprache von Biologie- und Geographie-Lehrer/innen örtlicher Schulen
Indirekte Anfragen bei Multiplikatoren (Pfarrer/innen, Lehrer/innen, Kommunalpolitiker, Erwachsenenbildungsträger: Kennen Sie jemand, der...?)

Anhang 5: Ehrenamtsbörsen

Werden für den LNV-Arbeitskreis neue Mitarbeitende gesucht, so könnte sich die Eintragung in die Ehrenamtsbörse im Landkreis lohnen. Anbei findet sich einen Mustertext sowie eine Liste der Ehrenamtsbörsen auf Landkreisebene.

Als Landesnaturschutzverband BW e.V. suchen wir ehrenamtliche Unterstützung bei unseren Tätigkeiten im Natur- und Umweltschutz- In ganz Baden-Württemberg, egal wo Sie dort wohnen.

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist der vom Land Baden-Württemberg anerkannte Dachverband der Naturschutzvereine (§ 51 NatSchG). Er wurde 1971 aus der Erkenntnis heraus gegründet, dass die Naturschutzvereine mehr Gehör finden, wenn sie ihre Kräfte bündeln und mit einer Stimme sprechen.

Herzstück des LNV sind seine LNV-Arbeitskreise. Auf Landkreisebene wirken dort ehrenamtliche Naturschützer/innen aus diversen Verbänden zusammen, erarbeiten gemeinsame Stellungnahmen und vernetzen den Naturschutz im Landkreis.

Wir sind stets auf der Suche nach motivierten Ehrenamtlichen, die sich gemeinsam mit uns für Natur- und Umweltschutz in Gesellschaft, Verwaltung und Politik einsetzen möchten. Egal ob Sie bereits Erfahrung in diesem Bereich haben oder neu einsteigen, wir heißen Sie herzlich willkommen. Wir bieten ein unterstützendes Umfeld, in dem Sie Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und neue Erfahrungen sammeln können.

In den LNV-Arbeitskreisen werden verschiedene Talente gesucht. Jede Aufgabe kann für sich stehen, aber sie können auch gebündelt oder aufgeteilt werden. Vielleicht trifft eine der Fähigkeiten oder Interessen auf Sie zu?

- **Organisationstalent und Computerarbeit** (mögliche Aufgaben: Mails weiterverteilen, Verteiler der Naturschutzaktiven im Landkreis aktuell halten, 2-4 Treffen im Jahr organisieren für den Austausch vor Ort, Protokoll der Sitzungen schreiben und rumschicken, Verfahren an Stellungnahmen-Schreiber/innen und Menschen vor Ort weitergeben, als Ansprechperson für den LNV-Arbeitskreis fungieren, Überblick halten „wer ist in meinem LNV-AK und wer übernimmt welche Aufgabe“, z.B. Signal-Gruppe für den Austausch gründen, Suche nach Mitgliedern/Talenten, Organisation von (kleinen) Exkursionen und Vorträgen für die LNV-AK-Treffen, ...)
- **Stellungnahmen schreiben** (Aufgaben: Prüfung der eingegangenen Verfahren, mit Ortskenner/innen sprechen und sich das Gebiet anschauen, Input und Ideen mit anderen austauschen, Schreiben und Einreichen einer gemeinsamen Stellungnahme, ... Wir bieten Schulungen und Hilfe an!)
- **Gebietskenner/in** (Aufgaben: Zu eintreffenden Verfahren vor Ort die Lage checken und wichtige Infos weitergeben, eventuell Gemeinderatssitzungen besuchen, mit Politiker/innen und Bürger/innen vor Ort zum Naturschutz austauschen, Verbesserungsvorschläge machen, als Ansprechperson vor Ort fungieren, ...)
- **Artenkenner/in** (Aufgaben: Artenwissen nutzen und Vorhandensein von gefährdeten Arten bei Bauprojekten vor Ort prüfen, Checken von Naturschutzgutachten bei Verfahren, Input geben für die Stellungnahmen, Wissen weitergeben, ...)
- ...

Wenn Sie Interesse haben, bei einem LNV-Arbeitskreis mitzuarbeiten und unsere Aktivitäten zu unterstützen, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme. Zusammen können wir eine positive Veränderung bewirken und etwas Gutes in unserer Gemeinschaft bewegen.

Wir sind in fast allen Landkreisen in Baden-Württemberg vertreten. Sie können sich einfach im Landkreis Ihres Wohnortes engagieren!

Kontaktdaten:

LNV-AK-Sprecher/in: [Name und Kontaktdaten angeben]

Die Ehrenamtsbörsen in den Landkreisen sind im [LNV-Info 01/2026 „Ehrenamtsbörsen - Mitgliedersuche für LNV-Arbeitskreise“](#), hinterlegt (Stand 02.09.2025).

Tabelle 3: Vorschlag für eine formularbasierte Tätigkeitsbeschreibung in einer Ehrenamtsbörse

Der LNV-Arbeitskreis Musterstadt sucht Freiwillige für folgende Aufgaben:	
Welche Aufgabe erwartet mich?	Gliedern in Aufgabenbereiche z.B: ● Mithilfe beim Schreiben von Stellungnahmen ● EDV-Arbeit (Homepage programmieren & aktualisieren, Texte verfassen) ● Praktischer Naturschutz und Biotoppflege ● Prospekte verteilen
Was soll getan werden?	Beispiel: Antragsunterlagen zum Vorhaben xy gemeinsam mit erfahrenen LNV-Mitgliedern sichten; Vorort-Begehung; Prüfung der Umweltauswirkungen des Vorhabens; Mithilfe bei der Erstellung einer Stellungnahme
Wann und wo findet die Aktion statt?	Tag.Monat.Jahr, Uhrzeit, Ort Beispiel: Am 10.06.2017 um 09:00 Uhr Besichtigung des Plangebietes xy, anschließend ab ca. 11:30 Uhr Treffen im Umweltzentrum Musterstadt
Wie viel Zeit wird benötigt?	Beispiel: Je nach Vorhaben unterschiedlich; wir treffen uns in der Regel samstags von 09:00 – 13:00 Uhr
Welche Kenntnisse/Fähigkeiten werden vorausgesetzt?	Beispiel: Artenkenntnisse, naturschutzfachliche und -rechtliche Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung
Ab welchem Alter kann man mitmachen?	Beispiel: Ab 18 Jahren
Welches Angebot zur Weiterbildung besteht?	Beispiel: Anleitung durch ehrenamtliche LNV-Arbeitskreis-Mitglieder
Welche Ausrüstung wird benötigt?	Beispiel: Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, Schreibutensilien; falls vorhanden: Fotoapparat
Was bietet der Verein?	Beispiel: Nette Gruppe, fachkundige Anleitung, Getränke und Verpflegung
Ansprechperson	Max Mustermann, Kontaktdaten

Anhang 6: Werbematerialien des LNV, Stand 24.11.2025

In der Geschäftsstelle können folgende Roll-Ups, Banner und sonstige Materialien für Veranstaltungen ausgeliehen werden.

Tabelle 4: verfügbare Roll-Ups und Banner

Nr.	Motiv der Roll-Ups, 10.10.2025
1	Margeriten (Blumen)
2	Margeriten (Blumen)
3	Esparsetten (Blumen)
4	Esparsetten (Blumen)
5	LNV-Logo
6	Schmetterling
7	Falter
8	Initiative Artenkenntnis: Käfer
9	Initiative Artenkenntnis: Pilze
10	Initiative Artenkenntnis: Schwebfliege
15	LNV: Wir bündeln als Dachverband die Kräfte
Nr.	Motiv der Banner, 15.02.2024
11	Margeriten (Blumen)
12	Falter
13	Esparsetten (Blumen)
14	Schmetterling
Nr.	Sonstige Materialien, 10.10.2025
15	Tisch-Beach-Flagge
16	LNV-Ansteck-Pin